

Can't live without you

Roxas&Axel /Riku&Sora

Von Dekowolke

Kapitel 7: Eine schwere Aufgabe

„Hey! Du warst doch der, der mich umgebracht hat!“, rief Demyx laut, als er Sora erblickte. Er zog seine Waffe und wollte gerade einen Angriff starten, als Roxas ebenfalls seine Waffe zog und sie auf Demyx richtete.

„Demyx... Hör auf damit... Sie... sind meine Freunde...“, sagte Roxas leise. Er hatte noch immer Tränen in den Augen, doch dies hatte einen anderen Grund...

Demyx sah dies und nickte leicht. Er lies seine Waffe sinken und legte einen Arm um Roxas.

„Ich denke, du musst mir noch so einiges erklären...“, sagte Demyx leise und zerstrubbelte Roxas' Haare ein wenig. Riku, Sora und Kairi waren nun auch bei ihnen angekommen und sahen überrascht zu Demyx.

Sie wollten etwas sagen, doch Roxas schüttelte den Kopf. Er sah erschöpft und ziemlich mitgenommen aus. Kairi bemerkt dies und kam auf ihn zu.

„Roxas?“, fragte sie leise und mit besorgter Miene. Demyx und Sora taxierten sich derweil jedoch noch immer mit leicht finsterner Miene. Auch Riku war in dieser Hinsicht nicht besser, doch er verlieh seinen Augen dabei einen gleichgültigen Ausdruck.

„Mir geht es gut... Lasst uns zum Jet gehen...“, bat Roxas und Kairi nickte, doch sie schien noch immer beunruhigt.

Im Jet angekommen, bat Roxas Sora, Riku und Kairi, Demyx alles zu erklären. Sora nickte zögernd und Roxas zog sich in einen anderen Raum zurück. Dort legte er sich auf ein Bett, und wieder kamen ihm die Tränen.

//Warum?! Ich kann das nicht tun! Ich hatte ja schon Problem bei Demyx... Wie soll ich dann dich angreifen...? Warum nur?//, dachte Roxas und vergrub sein Gesicht in dem Kissen.

Er konnte es nicht mehr ertragen... Ein Schmerz breitete sich in seinem ganzen Körper aus, und er hatte das Gefühl, als würde er bald platzen.

„Wie kannst du nur so etwas von mir verlangen?! Wie soll ich dich auch nur angreifen können, Axel? Ich WILL dich ja wieder sehen! Dich wieder in meiner Nähe haben... Aber... Warum muss ich dich dafür erst töten?“, sagte Roxas leise und hob seinen Kopf etwas hoch.

„Weil ein Leben sterben muss, damit ein neues entsteht...“, sagte eine Stimme hinter Roxas. Er schreckte auf und wandte sein Gesicht. Kairi war ins Zimmer getreten und sah ihn traurig an.

Sie kam langsam zu ihm und setzte sich auf die Bettkante. Roxas sah jedoch wieder das Kissen an, während weitere Tränen dieses benetzten.

„Aber... Warum muss es so sein? Warum... Kann er nicht einfach wieder leben?!“, fragte Roxas leise, und diesmal antwortete Naminé ihm.

„Vielleicht... besitzt diese Person, die du... töten musst, etwas, was Axel fehlt...“, sagte sie und Roxas sah zu ihr und Kairi.

„Aber warum muss ich es dann tun? Warum muss ich sie angreifen? Ich habe schon Demyx' Herzlosen besiegt... Ich kann nicht auch noch Axel angreifen... Ich würde mir nie vergeben...“, sagte Roxas leise. Er schloss die Augen und legte seinen Kopf aufs feuchte Kissen.

„Seinen Herzlosen... Aber dann greifst du Axel nicht wirklich an...“, meinte Kairi, doch Roxas war es egal. Er konnte es nicht...

„Lasst mich bitte allein... Und... sagt Sora, dass er bitte zu Destiny Island fliegt...“, sagte Roxas leise und Kairi nickte.

//Ich kann ihn nicht verletzen... Aber ich will zumindest noch einmal seine Stimme hören... Auch wenn es sein Herzloser ist...//, dachte Roxas und schloss die Augen. Kurz darauf hörte er, wie Demyx rein kam, doch er sagte nichts und hielt seine Augen geschlossen.

„Roxas...“, sagte Demyx leise, und Roxas spürte, wie er sich aufs Bett setzte.

„Ich weiß, dass du wach bist...“, meinte er und strich leicht über Roxas' Wange. „Und auch, dass du meinen Herzlosen besiegt hast...“, fuhr er leise fort.

Roxas öffnete seine Augen nun einen Spalt und sah zur Wand.

„Woher... weißt du, dass ich deinen Herzlosen besiegt habe?“, fragte er nur, und Demyx seufzte leise. Er hob eine Hand und strich mit ihr nun über Roxas' Haar. Dieser setzte sich nun auf und Demyx erwartungsvoll an.

„Roxilein... Jeder aus der Organisation wusste, dass wenn wir sterben, wir nur dann wieder leben können, wenn unser Herzloser nach uns stirbt ... Aber wir durften dir nichts darüber sagen... Frag mich jetzt aber nicht warum!“, bat Demyx schnell und entlockte damit Roxas sogar ein Lächeln.

„Keine Sorge... Ich würde nur gerne etwas anderes wissen... Dein Herzloser und Axels... Sie haben mir diese Informationen gegeben... Aber warum? Sie sind doch eigentlich jemand ganz anderes...“, fragte Roxas leise und sah Demyx in die Augen. Dieser schien nachzudenken und schloss kurz seine Augen.

„Sie sind trotz allem noch ein Teil von unserem >Jemand<... Ich denke... Sie sind wie wir... Immer auf der Suche nach einem Herzen... Vielleicht erhoffen sie sich, wieder jemand zu sein... Denn nach ihrem Tod... Kehren sie zu uns zurück...“, sagte er schließlich leise.

„Heißt das... Dein Herzloser ist jetzt in dir?“, fragte Roxas, doch Demyx zuckte nur mit den Schultern.

„Keine Ahnung... Aber du musst deinen Freunden jetzt noch erklären, warum ich HIER bin!“, meinte Demyx leicht lächelnd und langsam nickte Roxas. Daraufhin erhob Demyx sich von dem Bett und sah zu Roxas. „Ich bin froh, dass du wieder ein Herz hast... Wir wussten immer, dass du der erste Niemand sein wirst, der eines bekommt...“, fügte er hinzu und verließ das Zimmer wieder.

//Demyx hat Recht... Sie wissen es ja noch nicht...//, dachte Roxas und stand langsam wieder vom Bett auf. //Aber was soll ich jetzt nur tun? Ich will dich wieder sehen, Axel... Aber ich will dich auch nicht verletzen... Was soll ich nur tun...?//

Er schloss kurz die Augen und ging dann zurück ins Cockpit... Als er eintrat, sahen Riku, Sora und Kairi ihn sofort an. Demyx stand etwas entfernt von ihnen und sah aus dem Fenster.

„Ich denke... ich sollte euch etwas sagen...“, begann Roxas leise und sah betrübt zu Boden. Sie ließen ihn ohne Unterbrechungen sprechen, und als er geendet hatte, legte sich eine bedrückende Stille über sie.

Doch schließlich durchbrach Sora diese mit einem leisen Seufzen.

„Aber etwas verstehe ich nicht... Wie konntest du diese Gegenstände bekommen? Riku war doch die ganze Zeit in deinem Zimmer!“, sagte er leise, doch Riku schüttelte nun den Kopf.

„Nein... Nicht die ganze Zeit... Ich war einmal kurz weg, weil ich mir etwas zu trinken holen wollte...“, warf der ein.

„Wie auch immer... Es gibt doch etwas viel wichtigeres!“, sagte Kairi und jetzt wandte sich Demyx zu ihnen um.

„Was wirst du tun, Roxas?“, fragte Demyx leise, doch Roxas schüttelte den Kopf.

„Ich weiß es nicht... Ich kann jetzt sagen, ich greife Axels Herzlosen an, doch wenn ich ihm gegenüber trete, kann ich es vielleicht doch nicht... Vielleicht war es auch nur ein Fehler... Vielleicht hätte ich euch nicht suchen dürfen...“, sagte er leise und mit gesenktem Kopf.

„Sag das nicht! Du schaffst das schon!“, unterbrach Sora ihn laut. Doch Roxas sah noch immer betrübt zu Boden.

„Du sagst dass so einfach... Du weißt doch gar nicht, wie ich mich fühle!“, sagte Roxas leise.

„Ich weiß, wie du dich fühlst! Ich musste auch gegen Riku kämpfen! Ich habe ihn angegriffen und verletzt! Aber weisst du, warum ich das konnte?! Ich wusste immer, dass es nicht wirklich Riku ist! Und dass er mir es nicht übel nehmen würde!“, sagte Sora und kam zu Roxas. Er fasste ihn an den Schultern und sah ihn lächelnd in die Augen. „Und Axel wird es auch nicht... Du bedeutest ihm einfach zu viel...“

Roxas wollte noch etwas erwidern, doch nun kam Riku zu ihm und Sora und lächelte ebenfalls.

„Er hat Recht, Roxas! Bei so etwas kann man ihm immer vertrauen!“, sagte er und Sora zog eine Schnute.

„Was soll das denn heißen?!“, meinte er, doch da Riku und Kairi lachten, konnte Sora nicht mehr so ernst wirken, wie er eigentlich wollte.

„Danke... Ich bin froh, dass ich euch als Freunde habe... Sonst hätte ich wahrscheinlich schon lange aufgegeben... Aber... ich weiß noch immer nicht, ob ich es schaffe...“, erwiderte Roxas leise.

„Wir werden sehen... Wie du schon sagtest! Du kannst hier und jetzt beschließen, ihn anzugreifen und im nächsten Moment das genaue Gegenteil tun... Letztendlich ist es deine Entscheidung...“, sagte Demyx und Roxas nickte.

„Ja... Lasst uns... lasst uns nach Destiny Island fliegen...“

„Roxas...“, flüsterte Kairi leise. Sie sah, wie er mit langsamen Schritten zur Quelle ging. Die leuchtende Statuette in der Hand.

Sie wandte ihren Kopf und sah zu Demyx, der rechts von ihr stand. Er wirkte traurig. Seine Augen verrieten ihn...

Langsam sah sie zu Riku und Sora links von ihnen. Auch in ihren Augen stand Trauer, aber auch Neugierde geschrieben.

//Sie machen sich alle Sorgen um ihn...//, dachte sie und sah wieder zu Roxas. Gerade richtig, um zu sehen, wie eine Person aus dem Schatten eines Baumes erschien.

Oder war er der Schatten gewesen? Es war auf jeden Fall Axel... Nein, nicht Axel... Es war sein Niemand...

„Hast du dich entschieden...?“, fragte er leise, doch seine Worte drangen so klar und deutlich zu Kairi und den anderen, als hätte er es normal gesagt.

„Beantworte mir zuerst eine Frage... Warum hilfst du mir?“, fragte Roxas jedoch zurück. Der Herzlose seufzte leise, verschränkte seine Arme vor der Brust und lehnten sich an einen Baum.

„Braucht es einen Grund, um jemanden zu helfen?“, fragte dieser und sah Roxas eindringlich an. „Selbst wenn es diesen Grund geben würde... Was würde es dir bringen?“

„Es würde meine Entscheidung beeinflussen...“

Etwas ratlos sah Sora bei diesen Worten zu Demyx.

„Was meint er damit?“, fragte er leise, doch Demyx sah nicht minder verwundert drein.

„Ich weiß nicht...“, antwortete er leise. „Aber was immer es bedeuten mag... Ich hoffe, er betrügt sich nicht selbst...“

„Es gibt keinen Grund... Wenn es einen geben sollte, so kenne ich ihn ebenfalls nicht... Es gibt nichts, was mir ein Vorteil sein könnte... Aber irgendetwas sagt mir, dass ich es tun muss...“, antwortete der Herzlose nun wieder und Roxas senkte seinen Kopf.

„Ich kann das nicht... Ich kann dich nicht angreifen... Ich hatte gehofft... dass du mir einen Grund nennst... Eine, damit ich es kann...“, sagte Roxas sehr leise. Er wirkte traurig.

Der Herzlose schien sich jedoch zu amüsieren. Auf seinem Gesicht war ein hämisches Grinsen erschienen, doch der Schein trog.

Selbst aus dieser Entfernung konnten Sora und Riku genau erkennen, dass in den Augen des Herzlosen eine Art Schmerz stand.

„Weißt du, warum du es nicht kannst? Du liebst ihn nicht... Wie auch... Schließlich bist du ja nur ein Niemand... Auch wenn du jetzt ein Herz besitzen magst... Du bist und bleibst ein Niemand. Unfähig, überhaupt etwas zu fühlen...“, sagte Axel und Roxas hob seinen Kopf wieder.

„Sag das noch mal...“, sagte Roxas noch einmal, doch in seiner Stimme lag etwas Bedrohliches. „Sag mir noch einmal, dass ich ihn nicht liebe...“

„Vielleicht habe ich mich ja auch geirrt... Vielleicht... ja, das wird es sein!“, antwortete der Herzlose und Demyx sah wie Roxas die Statuette in seiner Hand fest umschloss.

„Was hat er vor?“, fragte Kairi leise. Sie sah wie gebannt zu Roxas und in ihren Augen lag leichte Angst. Naminé löste sich von ihr und nahm ihre Hand.

„Axels Herzloser will Roxas wütend machen... So wütend, dass Roxas ihn angreift...“, sagte sie leise und Riku nickte.

„Ja... Das macht Sinn...“, sagte er leise und Kairi schluckte schwer.

„Aber... Wird es Roxas nicht verletzen...?“, fragte sie leise, doch ihre Frage blieb unbeantwortet, da Axel nun weiter sprach.

„Er hat dich nicht geliebt! Wie auch! So ganz ohne Herz!“, sagte er und lachte laut auf. Doch es klang aufgesetzt und irgendwie unecht. Doch für Roxas war es zuviel.

Er legte die Statuette auf den Boden und als er sich wieder aufrichtete, erschienen seine Schwerter.

„Wie könnte ich auch nur daran denken, dass du vielleicht der Axel sein könntest, denn ich kannte...“, sagte Roxas laut und ging in Kampfhaltung. Auch Axel tat dies und seine Waffen erschienen kurz darauf.

„Wir müssen ihm helfen!“, sagte Kairi, doch Demyx hielt sie zurück.

„Das ist sein Kampf... Wir müssen ihn dies alleine durchstehen lassen“, sagte Sora

leise und Riku nickte.

„Aber...“, setzte Kairi wieder an, doch Naminé schüttelte den Kopf.

„Sie haben Recht, Kairi... Das muss Roxas alleine durchstehen...“

Kairi sah ein, dass sie überstimmt war, und nickte zögerlich. Sie sah wieder zu Roxas, welcher Axel mit finsterner Miene umkreiste.

„Du magst früher einmal Axel gewesen sein... Aber jetzt bist du nur noch eine leere Hülle... Geschaffen aus der Dunkelheit seines Herzens... Seine dunkle Seite... Wie konnte ich auch nur einen Augenblick daran denken, dass du der Axel bist, denn ich kannte?“, sagte Roxas und wieder lachte Axel.

„Woher soll ich das wissen? Woher soll ich wissen, was in dem Kopf eines Niemandes vor sich geht? Aber weißt du was mich wundert? Wenn du Axel so dringend wieder sehen willst, warum tust du es dann nicht?“, sagte er leise, doch Roxas ignorierte ihn. Seine Worte hatten Roxas getroffen, doch er konnte ihn noch immer nicht angreifen... Er war nicht Axel, aber... er war früher mal ein Teil von ihm.

„Spar dir die Antwort... Ich kenne sich schon... Du liebst ihn nicht! Und du wirst auch niemals... Denn er liebt dich auch nicht“, fuhr Axel fort, und Roxas schüttelte energisch seinen Kopf.

„Hör auf damit...“, flüsterte er, doch Axel sprach nur weiter.

„Hätte er dich wirklich geliebt, hätte er dich damals aufgehalten! Oder wäre mit dir gegangen!“

„Hör auf! Hör auf! HÖR AUF“, rief Roxas laut. Warme Tränen liefen an seinen Wangen herunter, doch es war ihm egal. Er lief zu Axel und griff ihn an. Dieser wehrte sich nicht einmal, sondern breitete sogar noch die Arme aus. „Was... habe ich getan...?“, sagte Roxas nun leise und trat zurück.

Der Herzlose ging in die Knie, doch ein Lächeln war auf seinem Gesicht erschienen.

„Der Grund war der, dass Axel dich liebt... Ich weiß nicht mehr, wie es sich anfühlt, zu lieben und geliebt zu werden... Aber vielleicht... werde... ich es... bald wieder fühlen können...“, sagte Axel leise.

„Nein...“, flüsterte Roxas. Auch er ging in die Knie und sah zu, wie sich der Herzlose langsam auflöste.

„ROXAS!“, rief Sora, doch Riku nahm seinen Arm und hielt ihn fest. Ebenso Demyx Kairi. Beide hatten Tränen in den Augen, doch weder Demyx noch Kairi machten sich die Mühe sie wegzuwischen.

Roxas unterdessen kam leicht schwankend wieder auf die Beine. In der Hand hatte er wieder die Statuette. Seine Schwerter lagen nutzlos auf dem Boden.

„Das ist nicht fair...“, flüsterte Roxas leise. Denn anders als bei Demyx leuchtete die Statuette nicht. Sie hatte überhaupt ihren Glanz verloren und wirkte nur noch stumpf...

Mit aller Kraft warf Roxas diesen Gegenstand nun weg. Er landete im Meer und wieder sank Roxas auf den Boden. Er schlug mit der Faust auf den Boden und seine Tränen tropften vor ihm auf den Boden.

„Das ist nicht fair... Warum kommst du nicht...?“, flüsterte Roxas leise...

So! Ich weiß, dass war ziemlich gemein von mir... @_@

Roxas tut mir selbst ja schon ein wenig Leid... _.

Seid mir aber bitte nicht böse, okay!

Im nächsten Kapi wird sich dann herausstellen, ob Axel wiederkehrt oder nicht...

Wahrscheinlich wird die Story danach auch beendet sein!)
